

Vorläufig noch keine Kohlenpreis- erhöhung.

Zur beabsichtigten Erhöhung der Kohlenpreise wird uns von wohlunterrichteter Seite folgendes mitgeteilt: Die Meldung des heutigen Morgenblattes der „Neuen Freien Presse“ von einer bevorstehenden Erhöhung der Kohlenpreise ist verfrüht. Zwar sind die Händlerkreise lebhaft bemüht, eine solche durchzusetzen, doch haben die maßgebenden Behörden noch keine Entscheidung darüber getroffen. Die Großhändler führen als Grund für die Preissteigerung die Erhöhung der Frachtgebühren an, die ungefähr 80 Heller für je 100 Kilogramm beträgt und die auf die Verbraucher überwälzt werden „müß“. Die Kleinhändler behaupten, mit dem bisherigen Zuschlag von K 2.10 für 100 Kilogramm ihr Auskommen nicht mehr finden zu können und verlangen nunmehr einen Zuschlag von 35 v. H. In diesem Falle würde der Preis eines Zentners für den Verbraucher 14 Kronen betragen. Die Statthalterei hat die eine Forderung der Kleinkohlenhändler, daß nämlich die Erhöhung der Preise nach Ablauf einer kurzen Frist „automatisch“ eintreten solle, rundweg abgelehnt. Im übrigen wurde die Eingabe der Kleinkohlenhändler an die zuständige Behörde, das ist die Zentralpreisprüfungsstelle weitergeleitet, die bisher noch keine Entscheidung getroffen hat. Es ist zu erwarten, daß die Behörden es sich überlegen werden, die Forderungen der Händler zu bewilligen. Die Kohle, die heuer schon einige Male verteuert wurde, würde so für weite Volksschichten einfach unerschwinglich werden. Wenn die Kleinverschleißer, was wir gerne glauben wollen, ihr Auslangen nicht finden, so ergänze man es ihnen aus den riesenprofiten der Kohlenmonopolisten, aber nicht aus den schwindjüchtigen Geldbörsen der kleinen Leute.